

Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Ministerium für Integration, Familie,
Kinder, Jugend und Frauen
z. Hd. Frau Dr. Heine-Wiedenmann

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@isim.rlp.de
www.isim.rlp.de

20. April 2015

55116 Mainz

| Mein Aktenzeichen | Ihr Schreiben vom | Ansprechpartner/-in / E-Mail | Telefon / Fax |
|----------------------|-------------------|----------------------------------|-----------------|
| 21 064:343 | | Becht, Stefan | 06131 16-3414 |
| GesB Fallzahlen | | Stefan.Becht@isim.polizei.rlp.de | 06131 16-173414 |
| Bitte immer angeben! | | | |

Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)

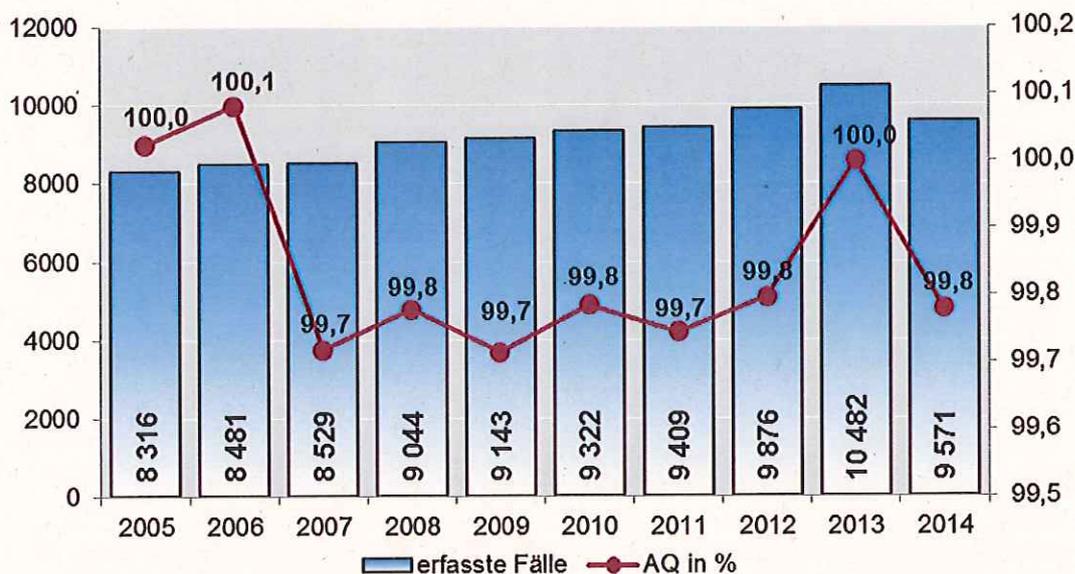
Fallzahlen und Entwicklung nach der Polizeilichen Kriminalstatistik in Rheinland-Pfalz für das Jahr 2014

Allgemeine Entwicklung

Im Jahr 2014 weist die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 9.571 der insgesamt 264.553 Straftaten als Fälle von GesB aus. Die Straftaten mit GesB-Bezug gingen dabei um 911 Fälle (-8,7%) zurück. Der Anteil an der Gesamtkriminalität hat um 0,3% abgenommen und beträgt jetzt 3,6%. Die Zahl der Opfer sank um 966 (-9,1%) auf 9.612, ebenso die Zahl der Tatverdächtigen um 771 (9,3%) auf 7.476¹.

Die langfristige Entwicklung der erfassten Straftaten im Zusammenhang mit GesB ist aus der nachfolgenden Grafik ersichtlich:

¹ Ein Tatverdächtiger wird gezählt, sobald er im Berichtsjahr in der Deliktgruppe einmal in Zusammenhang mit GesB erfasst wurde (echte Tatverdächtigenzählung). Die Opferzählung erfolgt dagegen zu jedem Opfer mit GesB-Markierung, unabhängig davon, ob derselbe Täter gehandelt hat.



Entwicklung in einzelnen Deliktbereichen

Insbesondere in den nachfolgenden Deliktsgruppen sind im Jahr 2014 Delikte mit GesB-Bezug verübt worden:

| Deliktbereiche mit GesB | 2014 | | | Entwicklung zum Vorjahr | | |
|--|--------------|---------------|-------------|-------------------------|----------------|----------------|
| | GesB | von insgesamt | % - Anteil | Fälle +/- | Fälle +/- in % | +/- % - Anteil |
| Straftaten gegen das Leben | 25 | 102 | 24,5 | 11 | 78,6 | 6,1 |
| Mord | 7 | 20 | 35,0 | 1 | 16,7 | -5,0 |
| Totschlag und Tötung auf Verlangen | 16 | 57 | 28,1 | 10 | 166,7 | 13,4 |
| Schwangerschaftsabbruch | 2 | 4 | 50,0 | 0 | 0,0 | -16,7 |
| Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 153 | 2 377 | 6,4 | 15 | 10,9 | 0,5 |
| Vergewaltigung und sexuelle Nötigung | 118 | 370 | 31,9 | 21 | 21,6 | 4,6 |
| Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit | 7 268 | 40 478 | 18,0 | -394 | -5,1 | -0,3 |
| Körperverletzungsdelikte (KV) | 5 534 | 28 607 | 19,3 | -383 | -6,5 | -0,5 |
| • vorsätzliche einfache KV | 4 691 | 21 006 | 22,3 | -221 | -4,5 | -0,4 |
| • gefährliche und schwere KV | 816 | 6 304 | 12,9 | -148 | -15,4 | -1,0 |
| Nötigung | 260 | 4 208 | 6,2 | 24 | 10,2 | 0,5 |
| Bedrohung | 919 | 5 012 | 18,3 | 0 | 0,0 | 0,1 |
| Nachstellung (Stalking) | 415 | 873 | 47,5 | 5 | 1,2 | 5,3 |

| | | | | | | |
|-------------------------------------|--------------|--------|------|------|-------|------|
| Sonstige Straftaten StGB | 1 233 | 57 207 | 2,2 | -433 | -26,0 | -0,6 |
| Hausfriedensbruch | 140 | 3 845 | 3,6 | -43 | -23,5 | -1,1 |
| Beleidigung | 604 | 13 973 | 4,3 | -233 | -27,8 | -1,6 |
| Sachbeschädigung | 360 | 27 719 | 1,3 | -87 | -19,5 | -0,2 |
| Strafrechtliche Nebengesetze | 386 | 29 190 | 1,3 | -4 | -1,0 | -0,3 |
| Straftaten gemäß §4 GewSchG | 370 | 532 | 69,5 | -8 | -2,1 | -9,2 |
| Gewaltkriminalität | 994 | 8 205 | 12,1 | -132 | -11,7 | -0,5 |

Die Abnahme der Straftaten mit GesB-Bezug um 911 Fälle (-8,7%) ist insbesondere auf den Rückgang der Körperverletzungsdelikte um 383 (-6,5%) auf 5.534 Fälle sowie der Beleidigungsdelikte um 233 (-27,8%) auf 604 Fälle zurückzuführen.

4.268 (76,6%) der 5.570 Opfer von Körperverletzungsdelikten waren weiblichen Geschlechts (2013: 77,3%). Ihr Anteil nahm um 0,7% ab. Ähnlich verhält es sich bei den 437 weiblichen der 605 Opfer von Beleidigungsdelikten (72,2%). Ihr Anteil sank um ein Prozentpunkt (2013: 73,2%).

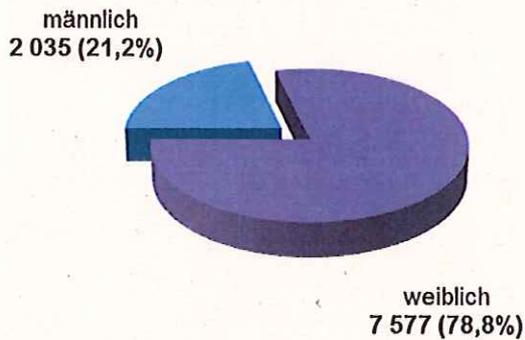
Fallzahlenanstiege mit GesB-Bezug sind bei den Totschlagsdelikten sowie der Tötung auf Verlangen zu verzeichnen (Anstieg um 10 auf 16 Fälle). Ihr Anteil an den Tötungsdelikten stieg um 13,4% auf 28,1%. Daneben nahm die Anzahl der Vergewaltigungen und sexuellen Nötigungen zu (+21 auf 118 Fälle bzw. 21,6%).

Verteilung der Tatverdächtigen und Opfer

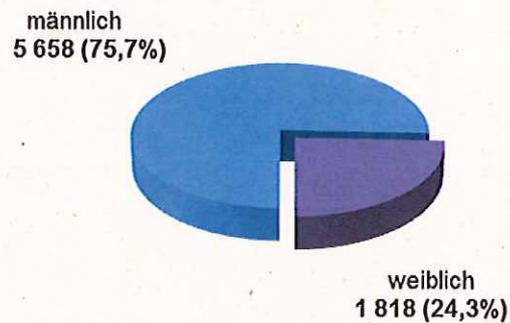
58,2% der Opfer erlitten die Gewalt durch den Partner (Ehepartner, eingetragener Lebenspartner bzw. Lebensgefährte). 2013 betrug der Anteil noch 52,8% (Anstieg um 5,4%). Bei 40,1% der Opfer wendete der ehemalige Partner Gewalt an. Das ist eine Zunahme um 1,3% gegenüber dem Vorjahr. Die verbleibenden 1,7% der Opfer waren zum Zeitpunkt der Tat mit dem Täter eng befreundet².

² Der OTB-Wert „enge Freundschaft“ wurde zum 01.01.2014 eingeführt, sodass keine Vorjahresdaten zur Verfügung stehen.

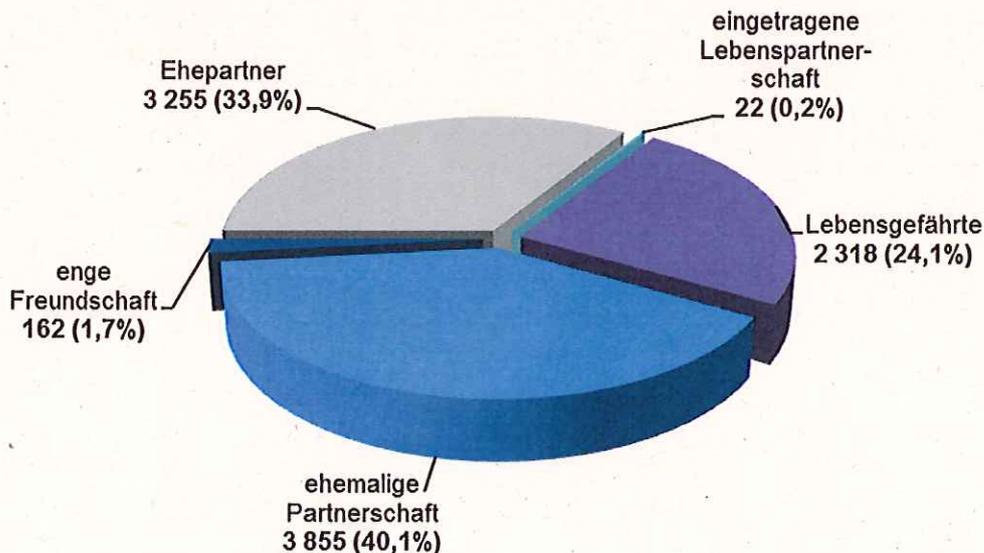
Verteilung der Opfer



Verteilung der TV



Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung (OTB)



Bewertung

Die Fallzahlen der Gewalt in engen sozialen Beziehungen sind entgegen dem Trend der vergangenen Jahre 2014 gesunken (-8,7%). Die Zahl der GesB-Delikte im Jahr 2014 liegt aber weiterhin deutlich über dem Mittelwert der vergangenen 10 Jahre und stellt den dritthöchsten Zahlenwert der vergangenen 10 Jahre dar. Allgemein verzeichnet die PKS seit sechs Jahren in Folge abnehmende Kriminalitätszahlen.

Der Rückgang der Fallzahlen bei GesB ist überwiegend Folge einer Abnahme der Körperverletzungs- und Beleidigungsdelikte. Erstmals seit zwei Jahren hat die Polizei Rheinland-Pfalz wieder weniger als 10.000 Opfer von GesB statistisch erfasst. Die Zahl ist um 9,1% gesunken. Bei den Fällen qualifizierter Sexualdelikte der Vergewaltigung und schweren sexuellen Nötigung registrierte die Polizei allerdings einen Anstieg.

Weiterhin dürfte das Dunkelfeld von Gewalttaten in engen sozialen Beziehungen als hoch einzuschätzen sein. Es ist somit auch künftig im hohen Maße erforderlich, für Opfer häuslicher Gewalt Hilfsangebote vorzuhalten und die Opfer zu einer Anzeigenerstattung zu bewegen.

Im Auftrag

Stefan Becht